Pressemitteilung

Gesellschaft für Informatik e.V.

Cornelia Winter

01.08.2001

<http://idw-online.de/de/news37663>

Studium und Lehre, Wissenschaftspolitik
Gesellschaft, Informationstechnik, Medien- und Kommunikationswissenschaften, Wirtschaft
überregional

Ein Jahr Green Card: Gesellschaft für Informatik weist Kritik des DGB-Vorsitzenden zurück

Die Kritik des DGB-Vorsitzenden Schulte an der Green-Card-Verordnung der Bundesregierung sei ungerechtfertigt, zeigte sich der Geschäftsführer der Gesellschaft für Informatik, Jörg Maas, überzeugt.

Die GI hat das Green Card Konzept der Bundesregierung zur Anwerbung ausländischer Computerexperten gegen Kritik von DGB-Vorsitzenden Schulte verteidigt. GI-Geschäftsführer Jörg Maas sagt, der Vorwurf Schultes sei ungerechtfertigt. Die Green Card Verordnung der Ministerin Bulmahn sei "richtig und zielführend".

"Zahlenmäßig übertreffen die bisher angeworbenen 8550 Informatikfachleute einen gesamten Absolventenjahrgang an deutschen Hochschulen. Man kann davon ausgehen, dass weitere 20.000 Arbeitsplätze daraus entstanden sind. Auch wenn die krisenähnliche Entwicklung in der IT-Branche zur Zeit negativ auf den Arbeitsmarkt durchschlägt, bleibt der Bedarf an qualifizierten Fachkräften unverändert hoch", stellte Maas fest. So lange das deutsche Bildungssystem den Bedarf aus eigenen Kräften nicht decken könne, sähe er keine Alternative zur Green Card.

Die Fachgesellschaft fordert außerdem weitere Liberalisierungen für die ausländischen Spitzenkräfte. Die Beschränkung auf fünf Jahre müsse ebenso aufgehoben werden wie die Beschränkungen der Arbeitsaufnahme von Familienmitglieder, so Jörg Maas.

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten. Vielen Dank!

URL zur Pressemitteilung: <http://www.gi-ev.de>